

Informationen aus dem Land Kärnten

Kärnten radelt LHStv Gruber LR Schuschnig

Kärnten „er-radelt“ 3,5 Millionen Kilometer



LHStv. Gruber und LR Schuschnig zeichneten Sieger von „Kärnten radelt 2026“ aus – 4.371 aktive Radlerinnen und Radler legten Distanz von rund 88 Erdumrundungen zurück – Zuwächse in allen Kategorien – Land investiert jährlich rund sechs Millionen Euro in überregionale Radwege

KLAGENFURT. In Kärnten wurde heuer wieder kräftig in die Pedale getreten: 4.371 aktive Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben bei der Mitmach-Aktion

„Kärnten radelt“ von März bis September gemeinsam 3,5 Millionen Kilometer zurückgelegt. Das ist ein Plus von 34 Prozent gegenüber dem Vorjahr und entspricht rund 88 Erdumrundungen. Die Zahl der aktiven Radler stieg sogar um 66 Prozent.

Am Dienstagabend wurden die fleißigsten Gemeinden, Betriebe, Bildungseinrichtungen und Einzelpersonen im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung von Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber und Landesrat Sebastian Schuschnig ausgezeichnet. Unter den Preisträgern befanden sich unter anderem die VERBUND Hydro Power GmbH, die Raiffeisen Landesbank Kärnten, die Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, der RC KAC und der Polzeisportverein Kärnten.

„Zum achten Mal hat ‚Kärnten radelt‘ tausende Kärntnerinnen und Kärntner in den Sattel gebracht. Nahezu überall gibt es Zuwächse: mehr Kilometer, mehr aktive Teilnehmer, mehr Gemeinden, mehr Betriebe. Hinter jedem Kilometer steckt persönlicher Einsatz und Eigeninitiative. Dafür danke ich allen, die mitgemacht haben und herzliche Gratulation an die Siegerinnen und Sieger“, so Gruber. Ein großer Dank gelte auch dem Verein „Gerade“ sowie allen Sponsoren der Aktion, sagte der Landeshauptmann-Stellvertreter.

„Seit acht Jahren stehen wir hier und können jedes Mal neue Rekorde verkünden. Das ist der beste Beweis dafür, wie sehr den Kärntnerinnen und Kärntnern das Radfahren am Herzen liegt“, zeigte sich Mobilitätslandesrat Schuschnig beeindruckt. Besonders erfreulich sei die breite Beteiligung: 279 Arbeitgeber, 77 Gemeinden, 60 Vereine und Organisationen, zwei Hochschulen und 14 Schulen waren dabei, insgesamt also 432 Veranstalter und damit um 13 Prozent mehr als im Vorjahr. „Das verdient Anerkennung. Wenn Betriebe ihre Mitarbeiter, Gemeinden ihre Bürger und Vereine ihre Mitglieder zum Radfahren motivieren, dann ist das gelebte Vorbildwirkung“, so Schuschnig.

Einen besonders starken Zuwachs gab es bei „Kärnten radelt zur Schule“: Elf Schulen mit 1.203 aktiven Schülerinnen und Schülern machten mit, im Vorjahr waren es fünf Schulen mit 248 Kindern. Auch „Radelt zur Arbeit“ legte zu: 541 aktive Teilnehmer (+52 Prozent) kamen an insgesamt 5.009 Arbeitstagen mit dem Rad in die Arbeit.

Mit gutem Beispiel geht das Land Kärnten selbst voran, indem heuer zahlreiche Landesbedienstete an **↑ TOP** Aktion teilnahmen. Die Abteilung 9 – Straßen und Brücken mit Abteilungsleiter Volker Bidmon zeigte sich bei der Beteiligung und den Kilometern landesintern am aktivsten. In der Bürgermeister-Challenge setzten sich die Vizebürgermeister Stefan Burger (Reißeck) und Alfred Buxbaum (Techelsberg) durch, jeweils mit 61 Radtagen an 61 Kalendertagen im Mai und Juni.

„Bewusstsein allein reicht nicht, es braucht auch die richtigen Rahmenbedingungen und die passende Infrastruktur. Daher investiert das Land Kärnten sechs Millionen Euro im Jahr in die überregionalen Radwege“, betonte Gruber. Das überregionale Radwegenetz umfasse in Kärnten rund 1.100 Kilometer. Im Mittelpunkt stünden in diesem Jahr unter anderem die Sanierungsoffensive am R1 Drauradweg, die Neuerrichtung der Radwegunterführung bei der Eisenbahnkreuzung in Pörttschach oder der Ausbau des Friesacher Radwegs im Bereich Friesach Süd.

Schuschnig verwies im Rahmen der Verleihung auf die wichtige Zusammenarbeit der Referate, wenn es um das Thema Radwege geht: „Investitionen in Radwege sind nachhaltige Investitionen in unsere Infrastruktur und stärken damit den heimischen Wirtschafts- den Tourismusstandort“, so der Landesrat. Um das Raderlebnis für Einheimische und Gäste zu verbessern, seien in den letzten Jahren, gemeinsam mit Gemeinden und den Tourismusverbänden, rund 150 Rastplätze und Servicestationen an den Radwegen entstanden. „Das ist Infrastruktur, die ganz wesentlich zu einem positiven Raderlebnis beiträgt“, so Schuschnig, der erfolgreiche Aktionen wie „Kärnten radelt“ „als wichtigen Impuls, um weitere Projekte umzusetzen und das Radland Kärnten zu stärken“ würdigte.

 **DOWNLOAD: Preisträger Kärnten radelt 2026**

Rückfragehinweis: LHStv Gruber, LR Schuschnig

Redaktion: Fabian Rauber

Fotohinweis: LPD Kärnten/Handler

Datum: 21. Okt 2026

21.10.2026

Bildergalerie



↑ TOP



» Zurück

kärnten.tv

kärnten.magazin

↑ TOP